

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 48.

Sonnabend den 17. Februar.

1849.

Landtagsverhandlungen.

13te öffentliche Sitzung der ersten Kammer am
14. Februar 1849.

Die Kammer erledigte verschiedene Kleinigkeiten. 1. Wahl der Finanzdeputation: Kaiser, Tschulke, Heinze, Claus von Auerbach und Schweigert. — 2. Dehne motiviert seinen Antrag auf Aufhebung der kleinen Bannrechte; Claus auf ein Gesetz über die Lohnauszahlung der Fabrikarbeiter; Jahn auf Aenderung des Verfahrens bei fiskalischen Lehngelderprocessen (1. Annahme von 2 Lehnsfällen, 2. Sistirung aller Prozesse, 3. billigeres Verfahren dabei). Zu dem 2. Antrage bemerkte Oberländer, daß gegen den Agriowucher sogleich eine Verordnung ergehen werde, das Verbot der Auszahlungen in Golde könne nur durch ein Gesetz bewirkt werden.

3. Heubner berichtet, daß das Justizministerium die Untersuchungsacten wider Graf von Crimmitschau an den Staatsanwalt habe geben lassen, Börcke's Antrag somit erledigt sei. Die Petition der Frau Graf um baldige Befreiung ihres Mannes solle an das Ministerium abgegeben werden. Oberländer protestirt in Folge einer Bemerkung Börcke's gegen jeden Vorwurf der Parteilichkeit.

4. In Betreff der Grundrechte wird beschlossen, den Antrag auf deren sofortige Publication zu berathen, wenn die Beschlüsse der 2ten Kammer darüber an die 1ste Kammer gelangen.

5. Mehrere Petitionen werden auf Antrag Gaußsch's theils an den Ausschuss für die Grundrechte, theils an die 2te Kammer abgegeben.

Achtzehnte öffentliche Sitzung der 2ten Kammer am
15. Februar 1849.

Minister Braun ist in der Kammer gegenwärtig und zeigt derselben an, daß er, größtentheils gebessert, vor Ablauf seines Urlaubs die Leitung der Geschäfte wieder übernommen habe (Bravo's in der Kammer). Minister Oberländer beantwortet Bertling's Interpellation wegen der Communalgarde: der Privatofficianten, Hauslehrer u. s. w. sei in der ständischen Schrift gar nicht Erwähnung gethan; nach dieser Schrift aber mußte das Gesetz veröffentlicht werden. Es wäre wohl mit Genehmigung der Kammer in der Ausführungsverordnung nachzuholen. Diese nun sei noch nicht erschienen, weil auch das Disciplinarregulativ geändert worden und das Gutachten des Generalcommando's erst am 24. Januar eingegangen sei. Sie werde nächstens erscheinen. Die mittelbaren Wahlen in den Ausschuss endlich beruhen auf gesetzlichen Bestimmungen, welche die Regierung nicht ändern kann. Bertling wünscht deshalb Vorlagen an die Kammern und wundert sich über das späte Gutachten des Generalcommando's, da doch die Gutachten der Ausschüsse schon im December an dasselbe abgegangen seien.

Schaffrath berichtet anderweit über die Geschäftsordnung. In den meisten Punkten, wo die Beschlüsse der ersten von denen der zweiten Kammer abweichen, wird der Beitritt zu jener empfohlen, so auch bei der Entschädigung der Präsidenten (doppelte Diäten). Gegen dieselbe, als überflüssig, sprechen Haustein, Wehner, Haberkorn, dafür Bertling, Du Chesne, Kerschmar. Kewiger giebt die Auskunft, daß der Präsident allerdings eine Menge nicht zu berechnender Ausgaben habe. Die Ansicht der Deputation liegt mit 35 über 31 Stimmen. Während die erste Kammer den Regierungskommissaren das Recht gelassen hat, 1) sofortige Discussionen über Interpellationen, 2) mündliche Berichterstattung über Regierungsvorlagen und 3) Abgehen von der gewöhnlichen Frist zwischen Bertheilung und Berathung der

Berichte zu genehmigen (oder zu verweigern) verlangt die Deputation ad 1) bei dem gegentheiligen Beschlusse stehen zu bleiben, jedoch auf § 80 der Verfassungsurkunde zu verweisen, ad 2) dieses Recht zu streichen, ad 3) von solchem Abgehen gar nichts zu erwähnen. Klette empfiehlt Anschluß an die erste Kammer, Todt und Berthold gegen den Vorschlag ad 3), der aber, so wie die übrigen angenommen wird. Ueber das Schlusswort hat die Deputation einen sehr complicirten neuen Paragraphen gemacht, des Inhalts, daß unmittelbar vor dem Schlusse der Berathung der Berichterstatter und ein Regierungscommissar, nach dem Schlusse nur der Berichterstatter das Wort haben sollen, wenn der Bericht gegen die Ansicht der Regierung ist; sonst nur der Berichterstatter. Todt rath statt dieses complicirten Vorschlags die Beibehaltung der zeitherigen Praxis, Kell von Leipzig die des früheren Beschlusses an; Bertling, Klette und Herz empfehlen eine bessere Redaction des Deputationsgutachtens, was auch von der Kammer beschlossen wird. — Reg.-Commissar Todt erwähnt, daß seines Wissens der Gesetzentwurf über die Initiative zur Abgabe an die Kammern bereit liege. Ueber die Diäten der Abgeordneten und besonders der Dresdener entstand eine lange Debatte. Für Herabsetzung derselben haben sich 8, dagegen 7 Petitionen ausgesprochen; die Deputation empfiehlt Anschluß an die erste Kammer. Kell von Leipzig sieht Umtriebe der Reaction in den Anträgen auf Herabsetzung der Diäten, Mißachtung der jetzigen Kammern und des Wahlgesetzes und sagt von den deutschen Vereinen: Timeo Danaos et dona ferentes. Meinel wünscht für die in Dresden Wohnenden gleiche Diäten; sonst könnten einmal lauter Dresdner gewählt werden; Wagner statt 1½ Thaler 2 Thaler für dieselben, falls sie nicht einen festen Gehalt auch während des Landtages beziehen, wozu Schaffrath noch amendirt: daß der Gehalt in diesem Falle (der Diäteninnehaltung) die Höhe der Diäten übersteigen müsse. Tschirner beantragt: kein Abgeordneter darf auf seine Reise- und Tagegelde verzichten; Feldner, die zu Abgeordneten gewählten Staatsdiener sollen eben so wie Gemeindebeamte ihre Vicare während des Landtages selbst bezahlen, was Wehner nur von den mit mehr als 1000 Thaler Besoldeten verlangt. Schieck, Fischer und Selmann protestiren gegen Kells Vorwürfe gegen die deutschen Vereine und gegen die Vereinigung solcher Vereinsparteiungen in die Kammer. Wehner hat selbst eine Petition um Verminderung der Diäten unterschrieben, ist aber anderer Ansicht geworden und hält die Sache nicht für eine Parteifrage. Im Schlusswort zieht Schaffrath einige Maaßen über die deutschen Vereine her und hebt die großen Opfer hervor, welche die Abgeordneten ohnehin bringen, wobei er vor Thränen einige Minuten innehalten muß (!). — Der Wagner'sche Antrag mit Schaffrath's Amendement und der Tschirner'sche werden angenommen, der Feldner'sche aber verworfen.

Das Archidiaconat an der Thomaskirche.

Bei Gelegenheit der letzten Besetzung des Pastorats an der Nicolaikirche brachten die damaligen Stadtverordneten zur Sprache, daß ein so eigenmächtiges Verfahren bei Besetzung der geistlichen Aemter, wie der Stadtrath es zeither getrieben, nicht wieder vorkommen dürfe. Das Mindeste, sagte man sich, was der Gemeinde bei solchen Wahlen eingeräumt werden müsse, sei das votum negativum, das Widerspruchrecht, wenn der Stadtrath eine Wahl treffe, welche den Vertretern der Gemeinde mißfalle. Die Stadtverordneten stellten damals ein solches Verlangen an den Stadtrath, sie forderten, daß ihnen gewährt werden möge, was das Gesetz jeder Gemeinde im Lande gestattet. Der Stadtrath,

wie es scheint, damals noch in dem Irrthum befangen, das „Hochweise“, womit er sich anreden ließ, sei nicht bloß Redensart, sondern nur solche Wahlen könnten zum Gedeihen der Gemeinde ausfallen, die von ihm allein ausgingen, widersprach dem Verlangen der Gemeindevertreter und verwies auf ein altes Privilegium, welches ihn aller dergleichen Verpflichtungen enthebe. Man denke sich, der von der Gemeinde zur Förderung deren Wohls eingesetzte Stadtrath machte eben dieser Gemeinde gegenüber von einem Privilegium Gebrauch, welches ihm die Macht gebe, nicht so zu handeln, wie es die Gemeinde verlange, sondern wie er es für gut halte. Der Geist der Neuzeit war noch nicht in den Rathhausaal gedrungen, dort galt die Macht noch für Recht, und das Recht, sich zu wahren, galt den Herren höher, als der Wille der Gemeinde. Aber die Stadtverordneten ließen sich nicht so leicht werfen — sie waren ja damals schon nicht mehr die alten, welche glaubten, wenn Jemand die Rathsperrücke trage und auf einem Rathsherrnstuhle sitze, so sei die Weisheit auch in ihn gedrungen — sie forderten wiederholt Anerkennung ihres Widerspruchsrechtes. Und der Rath gab nach. Zwar versuchte er noch, der Ausübung dieses Rechtes mehr Wirkung zu nehmen, als es überhaupt hat, indem er verlangte, daß die Stadtverordneten eine Deputation für jeden fraglichen Fall entsendete, welche Namens des Collegiums handelte; allein darauf verwiesen, daß das klare Gesetz eine solche Einrichtung verbiete, ließ er denn auch diese Beschränkung fallen. Die Sache steht daher jetzt so, daß die Stadtverordneten im vollen Collegium im einzelnen Falle über Ausübung ihres Widerspruchsrechtes zu berathen und zu beschließen haben.

Inmittelst aber haben die Verhältnisse sich geändert. Was damals als eine Errungenschaft hätte gelten können, ist jetzt ungenügend. Der Stadtrath darf sich jetzt nicht mehr einbilden, daß seine Aufgabe sei, der Gemeinde gegenüber Rechte auszuüben, bloß deshalb, weil es eben ihm zustehende Rechte seien. Er ist auch seitdem so purificirt, daß wir nicht befürchten, es könnten nicht aus seiner Mitte Stimmen laut werden, die es erkennen, wie nöthig es ist, daß die Besetzung kirchlicher Aemter in der Art erfolgt, daß sie den kirchlichen Sinn der Gemeinde anregt und steigert, nicht aber ihn gänzlich entfernt. Der Stadtrath muß erkennen, daß er wohlthut, die Verantwortlichkeit für einen Mißgriff bei Besetzung des wichtigen Amtes nicht allein auf sich zu nehmen; daß es einem Mißbrauche der Amtsgewalt sehr nahe kommt, wenn der Rath vermöge der nach jetziger Gesetzgebung ihm noch zustehenden Macht eine Wahl trifft, die den Beifall der Gemeinde nicht hat. Nicht die persönlichen Wünsche der einzelnen Rathsherren dürfen die Wahl leiten, sondern die Wünsche der Gemeinde müssen es sein. Wir erwarten, daß die Stadträthe Lippert-Dähne und Lippert sen. der Ideen nicht uneingedenk sein werden, zu deren Verwirklichung die Wahl zum Ehrenamte auf sie fiel. Wir halten es für unmöglich, daß ein Mann, der auf der Höhe der Zeitrichtung steht, wie unser jetziger Bürgermeister, die Nothwendigkeit nicht erkennen sollte, daß der Rath den Wünschen der Gemeinde entgegenzukommen die Berufspflicht habe, auch wenn die dermalige Gesetzgebung ihn noch nicht dazu zwingt. Wir hoffen auch, daß Stadtrath Hermsdorf, wenn die Frage im Stadtrath auftaucht, nicht Veranlassung nehmen wird, den Köpfen sich anzuschließen. Wir wollen auch nicht zweifeln, daß noch andere Mitglieder des Stadtrathes es giebt, die der Märzluft sich nicht ganz verschlossen haben und bei der Frage: was sagt das Gesetz? sich auch die Frage vorlegen: was sagen unsere Mitbürger?

Es giebt dreierlei Wege, die wir vorschlagen. Entweder treten der Stadtrath und die Stadtverordneten zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammen, berathen über die Candidaten, und die Wahl erfolgt nach absoluter Stimmenmehrheit; oder die Stadtverordneten präsentiren drei Candidaten, und aus diesen wählt der Rath Einen; oder endlich die Wahl wird wie bei Besetzung des Bürgermeistersamts so vollzogen, daß der Stadtrath den Stadtverordneten drei Candidaten vorschlägt und aus diesen Einer gewählt wird.

Sollte der Stadtrath den Stadtverordneten nicht mit einem dieser Vorschläge entgegenkommen, so mögen die Stadtverordneten ihn mahnen, daß es wohl an der Zeit sei, schon jetzt im Geiste der bevorstehenden Gesetzgebung zu handeln, und er wird dann das Gesetz nicht über die Pflicht stellen.

Die Bitte richten wir schließlich an die Mitbürger, den Kampf, wie er neulich mit einigen die Frage berührenden Sätzen im Anzeigetheil dieses Blattes begonnen worden, nicht fortzusetzen.

Wir haben das Wort nicht ergriffen zu Gunsten einer Partei,

weniger noch zu Gunsten einer Person. Uns gilt es, die Wünsche der Mehrheit der Gemeinde zur Erfüllung zu bringen. Das jüngst erst aus directer Wahl hervorgegangene Collegium der Stadtverordneten ist geeignet, den Willen der Gemeinde abzuspiegeln, darum verlangen wir für dieses Collegium wirkliche und nicht bloß scheinbare Betheiligung am Ausüben des Wahlrechtes. R. R.

Das Stiftungsfest

der christ-katholischen Gemeinde in Leipzig.

Die genannte Gemeinde feierte den Tag ihrer Gründung, den 12. Februar, auch in diesem Jahre auf dreifache Weise. Sonntag den 11. Febr. fand die kirchliche Feier statt, bei welcher der Prediger vor einer zahlreichen Zuhörerschaft das Ziel des Deutsch-katholicismus — „die Befreiung des christlichen Geistes von den Hindernissen, die seinen Einfluß auf das Leben hemmen, das Heil des Vaterlandes, für dessen Güter und Freiheit die Deutschkatholiken kämpfen mit den Waffen der Religion, und die Erlösung der Menschheit von den Uebeln, die auf ihr lasten“ — behandelte. Am folgenden Tage war im Saale der Bürgerschule die Gemeindefeier, bei welcher sich eine große Theilnahme kund gab. Nachdem der Vorsitzende seinen Vortrag über die Gemeindegangelegenheiten beendet hatte, theilte der Pfarrer die statistischen Nachrichten der Gemeinde mit, wie folgt:

Getauft wurden vom 12. Febr. v. J. bis heute

- 24 Kinder, wovon 2 außerehelich und 22 ehelich geboren sind. Die Mütter der beiden unehelichen Kinder sind kurz vor ihrer Entbindung der Gemeinde beigetreten.
- 13 Mitglieder, darunter 6 Kinder, sind gestorben.
- 21 Personen sind zur Gemeinde übergetreten. Demnach ergibt sich, nach Abzug der Gestorbenen, für die Gemeinde ein Zuwachs von
- 32 Mitgliedern. Da nun, nach Ausweis der Gemeindefeier vom vorigen Jahre die Zahl der Mitglieder, welche in Leipzig und den 19 anderen zur Gemeinde gehörigen Ortschaften wohnen, nach genauer Zählung

449 betrug; so zählt gegenwärtig die Gemeinde 481 Mitglieder.

Nachdem der Pfarrer noch die Ursachen des geringen Zuwachses der Gemeinde von Außen behandelt, und als solche den religiösen Indifferentismus, die politische Bewegung, die Furcht vor Opfern, die falschen Vorurtheile und den Hang zur Bequemlichkeit — bezeichnet hatte, hielt Pfarrer Schell einen geschichtlichen Vortrag über die Schicksale des Deutschkatholicismus in den verschiedenen Ländern mit Anwendungen auf die Zukunft.

Am folgenden Abende, 13. Febr., fanden sich die Gemeindeglieder und mehrere ihrer Freunde im Hotel de Pologne ein zu einem einfachen Mahle, bei welchem Reden mit Gesang abwechselten. Die Reden gingen alle von dem Grundgedanken aus, daß Religion und Politik ein gemeinsames Ziel erstreben, welches kein anderes sei, als Menschenbeglückung und Menschenbefreiung; daß aber die Religion mehr den theoretischen Weg zu diesem Ziele gehen und den inneren Menschen frei und glücklich machen solle, während die Politik den practischen Theil des Christenthums und den äußeren Menschen in allen Beziehungen des Lebens im Auge haben müsse.

Wir übergeben diesen Bericht der Deffentlichkeit in der Ueberzeugung, daß durch eine solche Feier das Interesse für das kirchliche Leben nur gewinnen kann, und es wäre gewiß von großem Nutzen, wenn neben den vielen politischen Versammlungen Aehnliches für das Kirchliche geschehen würde. X.

Das 16te Abonnement-Concert im Gewandhaus

dem 15. Februar.

Den ersten Theil schmückten zwei Ouverturen, die zu Anacreon von Cherubini, ausgezeichnet durch Lieblichkeit und originellen Instrumentengebrauch, und die durch und durch großartige zu Coriolan von Beethoven, beide trefflich executirt. Von Hrn. Weissenborn, Mitglied des Orchesters, wurde ein Adagio und Rondo für Fagott von E. M. v. Weber zum Besten gegeben. Je weniger das Fagott seiner Natur nach zum Solo-Spiel geeignet erscheint, um so größer ist das Verdienst des Herrn Weissenborn, einmal eine für sein Instrument passende gute Composition gewählt und dann dieselbe mit so viel Mäßigkeit und Feinheit vorgetragen zu haben, daß die Grenze des Schönen nicht überschritten und der Eindruck an keiner einzigen Stelle ein unangenehmer wurde. Reicher Beifall und Hervorrufen am Schlusse

lohnste sein virtuosos Spiel; für Fräulein Mayer, die durch Kranksein verhindert war zu singen (auf dem Programm standen eine Arie von Haydn und eine von Mendelssohn), trat Hr. Behr ein, im ersten Theile mit der herrlichen Mozart'schen Arie „Mentre ti lascio, o figlia etc.“, im zweiten mit zwei Liedern mit Pianoforte-Begleitung aus Mendelssohns Nachlaß, einem schwermüthigen und einem lebensfrischen; Beide sind je nach ihrem Character schön, das letztere, „Jagdlieb“ betitelt, gefiel so, daß Herr Behr veranlaßt wurde es zu wiederholen. Die Dur-Symphonie von Beethoven wurde sehr vorzüglich gegeben.

Witterungs- und Krankheitsbericht des Monats Januar.

In Hinsicht der Witterung zeigte dieser Monat insofern mit dem Decbr. des vor. J. dieselbe Eigenthümlichkeit, als er sich in zwei Theile scharf trennte. Die erste Hälfte (bis zum 14.) führte bei einem hohen Barometerstande (im Mittel 27° 10', am 2. und 12. 28° 3') und vorherrschendem SO. eine mehr oder minder-niedere Temperatur (der höchste Standpunkt war am 2. früh und 12. Abends — 13—14°) anhaltend mit sich, während plötzlich vom 14. ab eine mildere Witterung mit Regen eintrat und als trübe und feuchte bis zum Ende bei gleich hohem Barometerstande (am 21. 28° 3') und mehr W. Luftströmung verblieb. Der mittlere

Thermometerstand war während der zweiten Hälfte + 2° 6', in der ersten Hälfte hingegen — 8° 7'.

Die Zahl der Erkrankungsfälle war bedeutend, besonders in den jüngern und spätern Lebensjahren. Der Character der Krankheiten war wie im December vorzugsweise ein katarthalerischer zu nennen, indem die Schleimhäute aller Organe ergriffen waren. Rheumatische Entzündungen, kalte Fieber kamen häufiger vor; Typhus und Scharlach wurden seltener; in einzelnen Fällen zeigten sich Masern.

Die Zahl der Todesfälle betrug 164, excl. 11 todgeb. Knaben und 3 Mädchen. Unter dem

ersten 1/2 J. starben 21 männl. (11 unehl.) und 12 weibl. (2 unehl.) Ind.		
vom 1/2—1. Jahr	2	2
1—5. "	14	8
5—10. "	1	5
10—20. "	2	2
20—30. "	7	4
30—40. "	6	2
40—50. "	9	7
50—60. "	5	11
60—70. "	13	16
70—80. "	6	7
80— "	1	4
	87 männl.,	77 weibl. Ind.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am Sonntage Estomihi predigen:

zu St. Thomä:	Früh 1/2 9 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.,
	Mittag 1/2 12 Uhr	= Cand. Ackermann,
	Vesper 2 Uhr	= D. Meißner,
zu St. Nicolai:	Früh 1/2 9 Uhr	= M. Tempel,
	Vesper 2 Uhr	= M. Gräfe,
in der Neukirche:	Früh 9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper 2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh 1/2 9 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper 2 Uhr	= M. König,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesper 2 Uhr	= Licent. Friede,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper 1/2 2 Uhr	Bettstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= M. Rücke,
Katholische Kirche:	Früh 9 Uhr	= Gräbner,
ref. Gemeinde:	Früh 3/4 9 Uhr	= Pastor Blas,
Christkath. Gemeinde:	Früh 1/2 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh 9 Uhr	= M. König.

Montag	Früh um 7 Uhr	Herr M. Simon.
Dienstag	Früh um 8 Uhr	= M. Schneider (Ev. Matth. 15).
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= Cand. Janicaud.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Hempel.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= M. Holtsch.

W ö c h n e r:

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
Wir bringen weinend unsern Dank, v. Zöllner.
Grates nunc omnes, v. Weinlig.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von L. Spohr.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 9. bis mit 15. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) F. A. J. Löber, Bürger und Kaufmann hier, mit Frau W. A. Simons, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Peres hinterlassener Witwe.
- 2) C. H. J. Pfeifer, Buchdrucker hier, mit B. W. Hesselbarth, Wollarbeiters hier Tochter.

- 3) J. G. Streubel, Bürger u. Grünwaarenhändler hier, mit Jungfrau B. Leicht, Schlossermeisters aus Holfeld T.
- 4) C. A. E. Krebs, Arbeiter hier, mit Frau E. W. Hermann, Instrumentenmachers hinterlassener Witwe.
- 5) J. A. Töpfer, Schuhmacher hier, mit J. E. E. Kreisel, Bürgers und Hausbesizers hier Tochter.
- 6) F. A. Schmidt, Arbeiter hier, mit Frau J. S. Krug geb. Schneider.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. A. Dankert, Bürger und Kaufmann, mit Jungfrau J. A. Bollwerth, Drs. jur. und Kreissteuer-Einnehmers in Plauen hinterlassener Tochter.
- 2) C. E. L. Schaller, Bürger und Kaufmann in Frankfurt a/M., mit Jungfrau E. H. A. Bahn, Bürgers und Kürschnermeisters alhier hinterlassener Tochter.
- 3) W. E. Leichsenring, Tanzlehrer, mit Jungfrau F. L. R. Hänisch, Bürgers und Tuchschere-meisters in Raguhn hinterlassener Tochter.
- 4) F. A. Pfüßner, Bürger und Grünwaarenhändler, mit Frau J. R. geb. Winkler, verehelicht gewesener Dkert.
- 5) C. W. Herzog, Schuhmacher, mit Jungfrau A. T. Richter, Bürgers und Schleifers in Delitzsch Tochter.

c) Reformirte Kirche:

Herr Johann Carl Heidrich, Hausbesizer in Connewitz und Markthelfer hier, mit Jungfrau Katharina Margaretha Schwarz aus Büdingen.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 9. bis mit 15. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Hartmanns, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) C. H. Behrs, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) J. F. Helbig, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 4) J. A. Burkhardts, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 5) J. E. Jacobs, Bürgers und Destillateurs Sohn.
- 6) G. A. Feuchts, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 7) A. H. Hesse's, Cigarrenmachers Tochter.
- 8) C. H. Werners, Bürgers und Lohndieners Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) C. E. Böhme's, Bürgers und Steindruckereibesizers T.
- 2) F. G. Höfels, Bürgers und Glasermeysters Tochter.
- 3) H. E. R. Thümmels, Bürgers und Schlossermeisters S.
- 4) C. M. Müllers, Schnittwaarenhändlers Sohn.
- 5) J. G. Schreyers, Markthelfers Sohn.
- 6) F. W. Hilligs, Posamentiergesellens Sohn.
- 7) H. J. Naumanns, Bürgers und Lohgerbermeisters Sohn.

- 8) E. E. A. Rockstroh, Böttchers bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 9) G. Renkhardt, Schuhmachers Sohn.
- 10) J. E. Seebe's, Kupferdruckers Sohn.
- 11) C. Hambsch, Expedientens bei der L.-D. Eisenbahn L.
- 12) J. L. Steglich, Buchdruckers Tochter.
- 13) A. Grenzigs, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 14) C. G. Rohrs, Kalkmessers Tochter.
- 15) E. J. Hempels, Wagenbaumeisters bei der L.-D. Eisenb. L.
- 16) C. F. Ackermanns, Markthelfers Tochter.
- 17) J. F. Börners, Einwohners Tochter.
- 18) C. F. Höfels, Bürgers, Hausbesizers u. Glashändlers L.
- 19) W. L. E. Beck, Stadtgerichts-Actuars u. Advocatens L.
- 20) C. W. R. Edlen von der Planitz, Leutnants von der königl. sächs. Armee Tochter.
- 21) E. F. R. Rübers, Drs. jur. und Advocatens Tochter.
- 22-23) 2 unehel. Knaben.
- 24-27) 4 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Theresia Gesena Stücken, Bildhauers in Neuschönefeld L.

Missions-Anzeige.

Sonntag den 18. Februar wird in der Peterskirche Nachmittags 3 1/2 Uhr von Herrn Professor M. Kuchler ein Missionsvortrag gehalten werden.

Der Comité

des evangelischen Missionsvereins.

Leipziger Fruchtpreise

vom 9. bis mit 15. Februar 1849.

Weizen, der Scheffel	4 1/2 5 1/2	— 2 bis 4 1/2 7 1/2 5 1/2
Korn, der Scheffel	2 : 2 : 5 :	bis 2 : 7 : 5 :
Gerste, der Scheffel	1 : 27 :	5 : bis 2 : — : — :
Hafer, der Scheffel	1 : — :	— bis 1 : 2 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel	— : 25 :	— bis 1 : 10 : — :
Rübsen	7 : 7 :	5 : bis 7 : 15 : — :
Erbsen, der Scheffel	2 : 10 :	— bis 2 : 15 : — :
Heu, der Centner	— 1/2 20 1/2	— 2 bis — 1/2 25 1/2 — 2
Stroh, das Schock	2 : 5 :	— bis 2 : 10 : — :
Butter, die Kanne	— : 12 :	5 : bis — : 17 : 5 :

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter	6 1/2 15 1/2	— 2 bis 7 1/2 1/2 — 1/2 — 2
Birkenholz, „	6 : 5 :	— bis 6 : 10 : — :
Eichenholz, „	4 : 15 :	— bis 5 : 15 : — :
Ellerholz, „	4 : 15 :	— bis 5 : 5 : — :
Kiefernholz, „	4 : 15 :	— bis 4 : 20 : — :
Kohlen, der Korb	3 : 10 :	— bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel	— : 20 :	— bis — : 25 : — :

Börse in Leipzig am 16. Februar 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/2	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipzig-St.-Obl. v. 1000 u. 500 1/2	—	89 1/2	—
2 Mt.	—	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2	—	6 1/2	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/2	—	K. S. erbl. Pfand-v. 500	83	—	—
2 Mt.	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	briefe à 3 1/2 1/2 v. 100 u. 25 -	84	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	99 1/2	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	—	- lausitzer do. 3 1/2 1/2	—	77	—
2 Mt.	—	—	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. 3 1/2 1/2	—	89	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	112 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 1/2	—	do. do. do. à 4 1/2 1/2	—	99	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. . . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	99 1/2	—	Silber do. do. do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 pr. 100 1/2	—	97 1/2	—
2 Mt.	—	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 1/2 1/2	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	—					K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 1/2	79 1/2	—	do. do. do. à 4 1/2 1/2
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere	—	—	do. do. do. à 4 1/2 1/2	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Geo.	k. S.	151 1/2	—	do. do. do. à 4 1/2 1/2	89	—	do. do. do. à 3 1/2 1/2	—	—	—	
2 Mt.	—	—	—	do. do. do. v. 500 u. 200 1/2	101 1/2	—	do. do. do. à 3 1/2 1/2	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	6. 26 1/2	—	kleinere	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 F.	—	—	—	
3 Mt.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 1/2	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 1/2	—	im 14 1/2 F. } kleinere	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	—	—	—	
2 Mt.	—	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	141 1/2	—	
3 Mt.	—	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	90 1/2	—	1555 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 1/2	—	75 1/2	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	96 1/2	—	
2 Mt.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2	75	—	—	
3 Mt.	—	—	—	à 3 1/2 im 20 fl. F. } kleinere	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—	
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.				excl. Zinsen pr. 100 1/2	22 1/2	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—					*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.			
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	—	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2				
And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach ge-	—	—	—	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 1/2	*)	—	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	168	—	—	

Leipziger Börse am 16. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	68	—	Leipzig-Dresdner	—	96 1/2
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	—	15
Berlin-Anhalt La. A.	79	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	168	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	75	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baierische	—	75 1/2
Chemnitz-Rieser	22 1/2	—	Thüringen	—	—
do. 10 1/2-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 1/2-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	79 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	104 1/2	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	38	—	Preuss. Bank-Auth.	91	—

Leipzig den 16. Februar. Spiritus loco 19 1/2—19 Thlr.

Paris den 13. Februar.

5 1/2 Rente baar	80. 5.
pr. Ultimo	80. 10.
3 1/2 „ „	48. 50.
pr. Ultimo	48. 75.
Nordbahn 423. 75.	Bankactien 1825.

London, den 12. Februar.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 93 1/2.

Berlin, 15. Febr. Getreide: Weizen nach Qualität 55 - 57. Roggen loco 26 1/2 - 28, pr. Frühjahr 26 1/2 Br., 26 1/2 G., pr. Mai-Juni 27 1/2 Br., pr. Juni-Juli 25 1/2 Br., 28 G., Gerste große loco 22 - 24, kleine 19 - 21. Hafer loco nach Qualität 15 - 16, pr. Frühjahr 14 1/2 Br., 14 bez. Hübel loco 14 bez. u. Br., pr. Febr. 13 1/2 Br., 13 1/2 G., pr. Febr.-März 13 1/2 Br., 13 1/2 G., pr. März-April bezgl., April-Mai 13 1/2 bis 1 1/2 bez., Juni-Juli 13 1/2 - 13 1/2 bez., Juli-August 13 1/2 G., August-Sept. 13 1/2 Br., 13 1/2 bez., Sept.-Oct. 12 1/2 - 13. Weizen loco 11 bez., pr. Lieferung pr. April-Mai 10 1/2 bez. u. G. Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 - 1 1/2, verl. Febr.-März 15 nominell, pr. Frühjahr 15 1/2 Br., 15 1/2 G., Mai-Juni 16 - 15 1/2 Thlr.

Berliner Börse, den 15. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd Rotterd. 40	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	95 1/2	—
Berg-Märkische 40	—	58 1/2	Nordb. Fried. Wlb 40	—	—
d° Priorit. 50	—	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anb. A. u. B. 4	—	78	Oberschles. A. 31	—	93
d° Prior. Actien 40	89 1/2	—	d° Prioritäts 40	—	—
Berlin-Hamburg d°	59 1/2	—	Oberschles. B 31	—	93
d° Prior. 41	—	94 1/2	Potsdam-Magd. 40	58	—
d° d° II. Ser. 41	—	—	d° Oblig. A. u. B. 40	—	84
Berlin-Stettin 4	—	88 1/2	d° Prior.-Oblig. 50	—	95 1/2
d° Priorität 50	—	—	Pr. Wlb. (S. Vbw.) 40	36	—
Breslau-Freib. 4	—	—	d° Priorit. 50	—	87
d° Prior. 40	—	—	Rheinische 40	50 1/2	—
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität 40	—	—
Cöln-Minden 31	—	74 1/2	d° Preference 40	—	—
d° Prior. 41	—	93 1/2	d° v. Staatgar. 31	—	—
Cracau-Obersehl. 4	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior. 40	—	—	Stargard-Posen 31	—	70 1/2
Düsseld.-Elberf 50	—	—	Thüringische 40	50 1/2	—
d° Priorität 40	—	—	d° Priorit. 41	56 1/2	—
Kiel-Altona 4	—	—	Wilb.-Bahn 40	—	—
Mgdb.-Halberst. 4	—	—	d° Priorit. 50	—	—
Magdeb Wittenb. 4	—	—	Zarskoie-Selo 40	—	—
Mail.-Venedig 4	—	—			
Niederschl.-Mrk 31	71 1/2	—	Preuss. Fonds.		
d° Priorität 40	—	86 1/2	Freiw. Anleihe 50	—	101 1/2
d° d° 50	99	—	Bank-Antheile 40	—	90

Die Aktienbörse im Allgemeinen etwas matter, ohne daß sich besondere Gründe dafür angeben ließen.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends.) Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Berlin über Köderau (Riesa): 6 1/2 U. früh und 2 U. Nachm.
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,
 11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. Nachtzug
 9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
 um 2 1/4 U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Abendausstellung des Kunstvereins in der 1sten Bürgerschule
 von 6—9 Uhr.

**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
 beiter** 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle, 10—4 U.
Theater. (96. Abonnementsvorstellung.)

Stille Wasser sind tief,

Lustspiel in 4 Acten, nach Beaumont und Fletcher von Schroeder.
 (In Scene gesetzt vom Regisseur Herrn Wohlbrück.)

Personen:

Baronin von Holmbach, eine junge Witwe,	Fräul. Kanow.
Baron Friedhelm, ihr Onkel,	Herr Keller.
Fräul. von Wiburg, ihre Kammerjungfer,	
unter dem Namen Therese,	Fräul. Gen.
Baron Wiburg, deren Bruder,	Herr Blattner.
Hauptmann von Hennfeld	= Stürmer.
Kammerjunker von Dornhelm	= Guttmann.
Herr von Rehberg	= Wohlbrück.
Waller, gewesener Lieutenant bei einem Frei- bataillon,	= von Dhegraven.
Antonette, eine Gärtnerstochter,	Frau Günther-Bachmann.
Eine alte Frau	= Gide.
Kammerdiener der Baronin	Herr Saalbach.
Franz, Bedienter der Baronin,	= Lay.
Paul, Bedienter des Barons,	= Wittner.

Hierauf:
List und Plegma,
 Baudeville-Posse in 1 Act von Angely.

Personen:

Herr von Ruhleben	Herr Ballmann.
Louise, seine Gattin,	Frau Baulmann.
Fritz, sein Kind,	Joä Vidert.
Adolphine, seine Schwester,	Frau Günther-Bachmann.
Baron Palm, deren Liebhaber,	Herr von Dhegraven.

Die Scene ist in einer großen Stadt.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. sind aus einem in der
 Reichstraße hier gelegenen Hause und zwar mittelst gewaltsamer
 Erbrechung einer Kiste die nachstehend sub \odot verzeichneten Gegen-
 stände, sämmtlich von buntgemaltem Porzellan und mit den unten
 angegebenen Nummern versehen, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der
 gestohlenen Gegenstände und sehen der unverzüglichen Mittheilung
 jedes Umstandes entgegen, welcher zur Wiedererlangung des Ge-
 stohlenen oder zur Entdeckung des Diebes führen kann.

Leipzig, den 15. Februar 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Funck, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 2 Overtassen mit Nr. 4847 gezeichnet,
- 6 dergleichen mit den Nummern 4844, 3626, 6015, 6987, 7774
 und 7426 gezeichnet,
- 2 dergleichen defect mit Nr. 5199 und 5348 gezeichnet,
- 3 kleine runde Schalen, Nr. 6829 gezeichnet,
- 1 dergleichen oval, Nr. 2666 gezeichnet,
- 2 kleine Vasen, Nr. 7448, 8076 und 8173 gezeichnet,
- 4 Kästchen, Nr. 4049 und 7731 gezeichnet, und
- 1 Schreibzeug mit Nr. 7014 gezeichnet.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat der Fabrikarbeiter
 Louis Finke aus Schaafstädt
 seinen am 15. August v. J. von dem Königl. Landrathsamte zu
 Merseburg ausgestellten Reisepaß am Nachmittage des 14. d. M.
 alhier verloren.

Zu Vermeidung etwaigen Mißbrauchs bringen wir solches zur
 öffentlichen Kenntniß und fordern den gegenwärtigen Besitzer des
 Passes auf, diesen ungesäumt an uns abzuliefern.

Leipzig, am 16. Februar 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung sollen
Donnerstag und Freitag, den 22. und 23. Februar a. c.

- 62 Stück starke eichene Klöcher,
- 33 = weißbuchene dergl.,
- 2 = rüsterne dergl.,
- 4 Schock Stangen,
- 24 = Pfähle,
- 1 = Fackreifen,
- 2 3/4 = Korbbügel,
- 1/4 = Döfereifen,
- 1 1/4 Klafter 3/4ellige eichene Nugscheite,
- 80 = 3/4 = eichene Scheite,
- 6 1/2 = 3/4 = aspene dergl.,
- 29 1/2 = 3/4 = eichene Zacken,
- 6 3/4 = diverse Stöcke,
- 78 1/2 Schock eichener und aspener Abraum,
- 141 3/4 = Bundholz

unter den an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen
 gegen sofortige Zahlung dergestalt meistbietend versteigert werden,
 daß den ersten Tag die Stangen, Pfähle, Reifen, Korbbügel,
 Nugscheite, Scheite, Zacken, Stöcke, der Abraum und das Bund-
 holz, den zweiten hingegen die Klöcher zur Auktion gelangen.

Kauflustige haben sich an beiden Tagen früh halb 9 Uhr im
 Eichholze am Flossgraben einzufinden.

Forstamt Pegau, am 5. Februar 1849.

v. Hopffgarten. Proze.

Sechstes Concert des Musikvereines *Euterpe*

im Hauptsale der Buchhändlerbörse **Sonnabend den 17. Februar 1849.**

Erster Theil. 1) Symphonie von Louis Maurer. (Manuscript.) 2) Drei Solosätze für das Pianoforte: Capriccio von Dentler. — Lied ohne Worte von Mendelssohn. — Etude von Charles Mayer, vorgetr. v. Hrn. Paul Dentler.
Zweiter Theil. 3) Aufforderung zum Tanz. Rondo von C. M. v. Weber, orchestriert von Hector Berlioz. 4) Arie aus der Oper „Linda von Chamounix“ von Donizetti, vorgetragen von Fräulein Würst. 5) Concert für das Pianoforte (in Fmoll) von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Paul Dentler. 6) Zwei Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Fräulein Würst: a) „Der schlimme Weg“, compon. von Ehlert. b) „Aufenthalt“, compon. von Franz Schubert. 7) Ouverture zu der Oper „Die Vestalin“ von Spontini.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgerichte soll ausgeklagter Schulden halber das Frau Eleonore gesch. Hävecker, verw. gewesene Kästner, zugehörige, sub Nr. 16 des Brandcatasters zu Reudnitz belegene Gut nebst Zubehörungen, welches, unberücksichtigt der darauf haftenden Beschwerden, auf

20,100 Thaler

dortgerichtlich gewürdet worden ist, von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht

den 24. April 1849

an Gerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine im Rath's-Landgerichte auf dem Rathhause allhier zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu eröffnen und zu erwarten, daß, wenn an dem gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhausthurme Mittags 12 ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, der das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks, die Subhastationsbedingungen, sowie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem an Rath's-Landgerichtsstelle und im Hahnemann'schen Gasthose in Reudnitz ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig den 6. Februar 1849.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Engel.

Subhastationspatent.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Johann Gottfried Burkhardt zugehörige, allhier sub Nr. 11 des Brandcatasters gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, welches ortsgerechtlich, ohne Berücksichtigung der Oblasten, auf 200 Thlr. gewürdet worden ist,

den 23. Februar 1849

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden. Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tags spätestens des Mittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß sofort nach 12 Uhr mit der Proclamation werde verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks, sowohl der darauf haftenden Oblasten sind aus der im hiesigen Gasthose ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen. Marktleberg am 23. November 1848.

Von Funke'sche Gerichte allda.

Schmidt, G. V.

Auction's-Anzeige.

Dienstag den 20. Febr. d. J. und ff. Tage Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr soll ein zu einem Nachlaß gehöriges Bijouteriewaarenlager, bestehend aus einer reichen Auswahl von Lampen, Kron- und andern Leuchtern, Knopf-, Bronze-, Messing-, Nippisch-, Spiel-, Puz- und Modewaaren, ingleichen eine Partie Meubles, worunter eine große Ladentafel, mehrere Reale u. im Wipold'schen Hause, Ecke der Grimma'schen und Ritterstraße 1 Treppe hoch gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch

Adv. Moriz Sennig, req. Notar.

Auction.

Sonnabends den 17. Februar d. J. Vormittags 9—12 und nach Befinden Nachmittags 2—5 Uhr werden in dem Hause Nr. 10 am Kopplage parterre verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Gegenstände, worunter zwei Kutschwagen, ein Küstwagen, ein Pferd und Geschirre, auch Haus- und Wirthschaftsgeräth, gegen sofortige baare Zahlung von mir notariell versteigert. Die zur Auction bestimmten Gegenstände sind in den Tagen vorher am erwähnten Orte zur Ansicht gestellt.

Leipzig, den 13. Februar 1849.

Dr. Schüler.

Montag den 26. Februar

Ziehung 3. Classe 35. K. S. Landes-Lotterie in Leipzig.
Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich

Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.

Bekanntmachung.

Den geehrten Interessenten meines verstorbenen Vaters, des Untercollecteurs Hauschild, zeige ich hierdurch an, daß ich dessen Lotterie-Collection übernommen habe, und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen, um mich dadurch mit in den Stand zu setzen, meine Mutter und 2 unmündige Geschwister unterstützen zu können.

Franz Hauschild, Serbergasse Nr. 59.

Etablissemens-Anzeige.

Hiermit beehren wir uns dem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß wir heute unsere

**Wein-, Rum- und italienische Waarenhandlung
Hainstraße Nr. 31, Better's Hof,**
eröffnet haben und bitten um geneigten Zuspruch.

Leipzig den 17. Februar 1849.

Robert Luther & Comp.

Von heute an befindet sich meine Expedition Markt Nr. 2.
Dr. Peink.

Die Drahtstrickerei der Küchengeschirre befindet sich noch Johannis-gasse Nr. 10 bei F. Nummer.

Zur Uebernahme der Tanzmusik nach
Pianoforte und Violine
bei Gesellschaften und Familienbällen empfehlen sich ergebenst
C. Fischer, S. Köhler,
Glockenplatz Nr. 6. Windmühlenstraße Nr. 48.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und plombirt Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. A. Bergmann.



Die Strohhutfabrik

von L. Ahlemann,
Zwemaßgäßchen No. 6. erste Etage.



übernimmt alle Sorten Strohhüte zum Bleichen und Modernisiren bei reeller und billiger Bedienung.

In der Strohhut-Fabrik und Bleiche von A. Th. König,
Hainstraße Nr. 31,

werden alle Sorten Strohhüte schnell und zu billigstem Preise gebleicht und modernisirt.

Speditions-Anzeige.

Die von den Directorien der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn getroffene neue Einrichtung zur Erleichterung des Verkehrs, wodurch die Güter von hier nach **Nürnberg in einem Wagen direct** und einen Tag schneller als zeitlich versandt werden können, veranlaßt mich, dem Publicum meine Dienste zu Uebernahme von Speditionsgütern, welche sowohl nach dem Süden, als nach dem Norden gehen, besonders für die Strecke zwischen Plauen und Reichenbach, die noch pr. Achse befahren werden muß, wiederholt ganz ergebenst anzubieten.

Meine Frachtpreise sind denen der Eisenbahn ganz gleich, **ohne Berechnung einer Provision** und sonstiger Spesen. Nur wenn Güter franko oder mit ganzer Fracht gehen, welche eine Berechnung mit den Absendern zur Folge haben, berechne ich höchstens 5 Pfennige pr. Zollctnr. Provision und die Frankaturen nach dem Tarif. Für die Strecke von Leipzig nach Nürnberg nehme ich 3, höchstens 4 Tage Lieferzeit in Anspruch.

Bei direct gestelltem Frachtbriefe bedarf es bloß der Bemerkung **„Bahnhof Reichenbach (oder Plauen) für Häntzschel“**, woselbst meine Geschirre die ankommenden Güter täglich in Empfang nehmen und sofort weiterfahren. Auch übernehme ich Güter nach allen Gegenden, welche von der Eisenbahn nicht berührt werden, zu den billigsten Frachtsätzen. Für das mir schon in den ersten zwei Monaten durch so bedeutende Gütersendungen bewiesene Vertrauen danke ich herzlich und bitte, mir dasselbe auch ferner zu bewahren. Es wird mir stets Pflicht sein, die Güter rasch, mit größter Sorgfalt und Billigkeit nach Vorschrift zu befördern.
Plauen, Februar 1849.

Otto Häntzschel,
Speditions- und Verladungs-Geschäft.

Heilsame Erfindung. Neu verbessertes Dümmerts Pollutions-Verhütungs-Instrument,

durch welches ohne die geringste Beschwerde und Gefahr dieses gefährliche Uebel binnen ganz kurzer Zeit völlig beseitigt wird und über deren zweckmäßige einfache Einrichtung die besten Zeugnisse von mehreren Medicinal-Behörden Deutschlands vorliegen. Gegen portofreie Einsendung des Betrags erhält man Instrument nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung von den Unterzeichneten zugesandt.


1 Instr. in seinem Neusilber	mit	4	Pr. Cour.
1 „ „ „ Messing	Suspen-	3	„
1 „ „ „ Metall	sorium	2 1/2	„

Gleichzeitig stellen wir bei richtiger Anwendung eine Garantie über den Nutzen dieses Instruments von 20 Jhr.

Außer obigem Instrumente haben wir noch neuerdings ein

Compressorium oder Urinsperrer

erfunden, welches von vielen Aerzten für heilsam anerkannt und die Eigenschaft besitzt, daß das nächtliche Einnässen ins Bett bei Knaben sowie auch bei Erwachsenen durchaus verhütet wird, und sich schon nach höchstens monatlichem Gebrauch entbehrlich macht. Gegen portofreie Einsendung des Betrags und Angabe des Alters erhält man Instrument nebst Gebrauchsanweisung für 2 R oder 3 1/2 Gulden bei **Philipp Schlesinger & Comp.** in Bleicherode bei Nordhausen.

 **Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen von 15—22 1/2 Ngr., eleganteste Doppel-Lorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. Einzelne Gläser werden zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Sabenicht**, Reichsstraße Nr. 11, 3. Et.

So eben empfing eine neue Sendung feinsten

Pariser Herren-Hüte

neuester Façon und empfiehlt solche zu **Fabrikpreisen**
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse No. 8.

Beste Casseler Streichhölzchen, vollzählig, à 15 Pf. pr. 1000, im Ganzen billiger, bei
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Eine neue Sendung

Pariser Herren-Hüte,

neuester Façon,
empfang und empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
Gustav Hartmann, Thomagässchen Nr. 10.

Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen, besonders Schiebelampen — **unter Garantie** — Lampen-Schleier, Dochte, Scheeren, Cylinderbürsten, Oelkannen, Glocken und Cylinder, ferner Licht- und Angenschirme, Nachtlampen, Leuchter und Lichtscheeren.
C. Albert Bredow, Mauricianum.

ff. Gummischuhe

mit Ledersohlen und Buckskinfütterung, neuester Façon und dauerhaft gearbeitet, verkaufe ich

für Herren das Paar 2 Thlr.,
für Damen - - - 1 1/2 -
für Kinder - - - 1 -

präparierte amerikanische bedeutend billiger.

Adalb. Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. Nr. 14.

Ausverkauf von Galanterie-Sachen

unter dem Einkaufspreise bei

Moritz Richter im Barfußgässchen.

 **Kautschuk**, reinsten, starken und schnell trocknenden, zum Bestreichen des Schuhwerkes, als das sicherste Mittel, das Wasser abzuhalten; in Büchsen zu 5, 2 1/2 u. 1 1/4 R offerirt
F. Metlau, Gewölbe in Hohmanns Hofe am Neumarkt.

Masken-Anzüge für Damen von 10 Ngr. bis 4 Thlr. sind zu verleihen Raundörschen Nr. 6.

Ein Haus in schönster Lage, was über 1000 Thlr. einträgt, ist entweder mit geringer Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein kleineres zu vertauschen. Nähere Auskunft bei Herrn **C. Böhme**, Goldhahngässchen Nr. 7.

Verkauf

feiner Mahagonymöbel, als Secrétaire von 34 bis 48 R , Damenschreibtische zu 25, 32—52 R , Silberchränke, Sophatische, Näh-tische, gut gearbeitet, werden unter Garantie verkauft beim
Tischlermeister **Carl Siemenz**, kl. Windmühlengasse 12.

Ein großer 4 Ellen langer Schrank (halb Kleider- halb Wäsch-schrank) steht zu verkaufen lange Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen

steht ein **runder eleganter eiserner Ofen** in ganz gutem Zustande. In Nr. 1 Hainstraße beim Hausmann zu melden.

Ein Divan und 6 Rohrstühle stehen billig zu verkaufen Brühl, Rauchwaarenhalle, 2. Etage links.

Eine leichte einspännige Droschke in ganz gutem Stande steht billig zu verkaufen beim Lackirer **Häbler**, kl. Windmühleng. 10.

Zu verkaufen ist eine Partie Spiritusgefäß Hainstraße Nr. 28 beim Böttchermeister **C. Schunke**.

Verkauf. 8 Ballen Median-Maculatur sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 24, 1 Treppe hoch.

Ein Burnus, Oberrock und Hosen mittlerer Größe, fast neu, sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ganz trockne Altenbacher Braunkohlen à Scheffel 7 Ngr. Ulrichsgasse Nr. 33.

Cells, eine Hamburger Cigarre, welche 3 Jahre bei uns lagert, nehmen im Verkauf das Stück 5 Pf., **Moreno u. Tulipan** sind vorzügliche Sorten à Stück 3 Pf. **G. C. Marx & Comp.,** Eckhaus des Brühls Nr. 89.

Pfälzer Tabake

leichte und billige Waare empfiehlt in 1847r und 1848r **Gewächs** **W. Thümmler.**

Wir erhielten eine Sendung echte **Qualitäts-Savana-Cigarren** unsortirt in Kisten von 7000 Stück, und empfehlen solche à 23 Thlr. pr. mille. **Schuchard & Planig.**

Ausgezeichnet schön fallenden Grog-Extract von Jamaica-Rum und Arac de Goa, Punsch-Extract vom reinsten Geschmack, französischer Cognac, so wie feinsten Jamaica-Rum empfiehlt **Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 6.**

Weißer klaren Zucker

à 15¼ Thlr. pr. Ctr., 7 Pfd. für 31 Ngr., 1 Pfd. 4½ Ngr., offerirt **S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Vorzüglich schwachhaften grünen Gunpowder-Thee im Pfund und Loth à 15 Pf. empfiehlt **S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Patna-Reis, schön im Kochen, à Pfd. 25 Pf., rein und kräftig schmeckende **Java-Kaffee's** à Pfd. 60, 65 und 70 Pf., **Raffinade** 58 und 60 Pf. pr. Pfd. empfiehlt **Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 6.**

Frische Bamberger Schmelzbutter à Pfd. 7 Ngr., welche sich vorzüglich zu Pfannkuchen eignet, empfiehlt **Friedrich Schwennicke** am Markt Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.

Heute empfing und empfiehlt

Große Holsteiner Auster und Rhein-Lachs

von vorzüglicher Güte **Otto Pierer, Auerbachs Keller.**

Frische Holsteiner Auster, frischen großförmigten **Astrach. Caviar,** russische Zuckererbsen, französische Erbsen und Spargel in Blechbüchsen, **Sardines à l'huile,** **Strachini-, Stiltens- und Chester-Käse** empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Feinste Gothaer Cervelatwurst à Pfd. 9 Ngr., 2te Qualität à Pfd. 8 Ngr. empfiehlt **C. Dieze, Barfußgäßchen Nr. 8.**

Gesucht wird eine Küchentafel. Adressen bittet man abzugeben bei **Kappahn & Comp.** am Markte.

Capitalgesuch. 1000 R werden zur 2. Hypothek auf ein Landgrundstück und 4000 R gegen Cession der 2. Hypothek auf ein gut rentirendes Grundstück in bester Meslage der Stadt gesucht. Näheres bei Hrn. **Kfm. N. Schmidt,** Ecke d. Dresdn. Str. 1.

10,000 R werden gegen 4½% jährl. Zinsen auf ein hiesiges Grundstück, welches mindestens 40,000 R werth ist, durch mich zu erborgen gesucht.

Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

3000 Thlr. gegen vollständige hypothekarische Sicherheit werden gesucht Lindenstraße Nr. 6 parterre im Hofe.

7 bis 9000 Thaler Stiftungsgelder sind gegen Mündelsicherheit und 4½ Proc. Zinsen zu Offern d. J. auszuleihen durch

Adv. Simon.

Es werden noch einige Theilnehmer zu einem 4monatl. stenogr. Lehrkursus gesucht durch den Drechslermstr. **Böttcher,** Fleischer-gasse, Tuchhalle.

Auszuleihen sind auf Landgrundstücke 600 bis 700 Thaler. Zu erfragen bei Witwe **Engelmann, Johannisgasse 41 parterre.**

Eine gebildete und gemüthliche Dame wünscht gern neben ihrer 7jährigen Tochter noch einige Töchter auswärtiger Aeltern, die eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, in Pension zu nehmen. Auf schriftlich frankirte, so wie mündliche Anfragen sind die Herren Stadtrath **Dr. Lippert sen.** und **Dr. Carl Seyne** bereit, Auskunft zu ertheilen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, Ende der 30er Jahre, der mehrere Grundstücke besitzt und wegen so wenig Bekanntschaft, sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe, von Ausgang 20 bis in die 30er Jahre, mit einem Vermögen von 1 bis 2000 Thaler. Unter Zusicherung größter Verschwiegenheit erbittet man sich Adressen unter A. Z. poste restante Leipzig.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellnerbursche im Münchener Hof.

Sinen Cigarren-Sortirer sucht **W. Thümmler.**

Ein guter Cigarrenmacher findet Arbeit bei **Carl Zeibig,** Neubnisch, der Capelle gegenüber Nr. 142.

Gesucht wird zum 1. März ein Kutscher im Münchener Hof.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen und in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Gesucht wird den 1. März ein ordentliches Kindermädchen, welches sich häuslicher Arbeit unterzieht. Solche haben sich zu melden Gerbergasse Nr. 26, rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu nächstem Ersten oder sofortigem Antritt gesucht, und haben sich solche zu melden Grimmasche Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April eine perfecte Köchin in einen guten Gehalt mit guten Attesten bei **F. Möbius, Reichstraße Nr. 8/9.**

Gesucht wird zum 1. März d. J. ein Mädchen in gefesteten Jahren für Kinder, mit guten Zeugnissen. Selliers Hof 2 Tr. bei **N. Sering.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, sich aller häuslichen Arbeit unterziehendes Dienstmädchen Duerstraße 23.

Ein Mädchen von anständiger Familie, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben, so wie auch im Schneidern wohl erfahren, sucht ein Unterkommen, am liebsten als Ladenmädchen. Zu erfragen Duerstraße Nr. 3/1252 bei Herrn Maurermeister **Ebler.**

Gesuch. Ein anständiges und solides Mädchen sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen zum 1. März eine Stelle als Verkäuferin in irgend einem Verkaufsgeschäft. Sie hat schon 4 Jahre in verschiedenen Geschäften und zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft conditionirt, welches ihre Atteste beweisen. Am liebsten wäre es ihr auswärts. Geehrte Herrschaften wollen die Güte haben, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben E. F. poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine gewandte Jungemagd, sehr geschickt im Platten und Nähen, seit 3 Jahren bei einer Herrschaft, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres bei **F. Möbius, Reichstraße Nr. 8/9.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 48 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 17. Februar 1849.

Einnahme

Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Januar 1849.

Für 27,752 Personen	19,547	fl	12	gr	5	S
82,007 Centner Fracht	16,019	fl	21	gr	5	S
Summa	35,567	fl	4	gr	—	S

Gesuch. Ein Mädchen in den 20er Jahren, wohl empfohlen und gebildet, welches im Nähen, Schneidern, Platten etc. sehr gewandt ist, sich auch gern jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle. Gefällige Offerten unter der Chiffre A. F. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen sucht ein junger Mann eine Stube nebst Schlafkabinet in der Nähe des Petersthores. Gefällige Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Bezeichnung M. Y.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis mit Stallung für 2—4 Pferde. Näheres im Sporengäßchen Nr. 1, 1 Tr.

Ein Logis, bestehend aus 3—4 Stuben, Diener- und Mädchenstube nebst sonstigem Zubehör, so wie mit Garten, wird von jetzt oder von Ostern an zu miethen gesucht. Adressen werden angenommen in Lehmanns Garten, 4. Hauschüre, 2. Etage links.

Gasthausverpachtung. Künftigen 24. Februar 1849 Nachmittags 1 Uhr soll die Gast- und Schenkwirtschaft des 1/4 Meile von Bitterfeld an der Chaussee belegenen Gasthauses zur grünen Eiche unter den im Termin bekannt zu machenden oder auch vorher bei dem Besitzer desselben einzusehenden Bedingungen daselbst meistbietend verpachtet werden.

Vermiethung.

In der goldenen Waage auf der großen Windmühlenstraße sind sofort oder von Ostern dieses Jahres ab zu vermieten

1 Familienlogis mit Zubehör vorn heraus 1 Treppe hoch,
1 Familienlogis 1 Treppe hoch mit Gartenaussicht,
und Näheres zu erfragen bei

Adv. A. Böttger, Burgstraße Nr. 21.

Vermiethung.

Die erste Etage im Hause Nr. 1 auf der Burgstraße, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und einem Balkon nach dem Thomaskirchhofe, alles neu gemalt und tapezirt, ist von jetzt oder von Ostern 1849 ab durch Unterzeichneten zu vermieten.

Auch sind noch 2 kleine Familienlogis in demselben Hause von Ostern 1849 ab zu vermieten.

Dr. Wilh. Niedel, Burgstraße Nr. 1.

Vermiethung.

Die um 60 fl im jährl. Zins herabgesetzte erste Etage des Hauses Nr. 23 der Petersstraße neben dem Reiter ist zu vermieten und zu öffnen durch den Hausmann dieses Grundstücks
Zessche, im 1. Stock des Hinterhauses wohnend.

Vermiethung. Auf der großen Funkenburg ist die 1. Etage vorn heraus mit der schönsten Aussicht, 4 Zimmern nebst großem Vorfaal und gehörigen Kammern künftige Ostern billig zu vermieten und Näheres beim Aufseher Hrn. Landgraf zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend aus einer geräumigen Stube und einem kleineren Zimmer, beide heizbar, mit Meubles und Bett, in der innern Vorstadt, ruhig gelegen und mit freundlicher Aussicht auf schöne Garten-Anlagen, ist von Ostern an zu vermieten. Es wird besonders auf einen Herrn von der Handlung oder einen Beamten reflectirt. Sollte es zweien Herren genehm sein, so könnte ein zweites Schlafcabinet abgegeben werden. Näheres Lindenstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind vor dem Zeißer Thore an der Chaussee links Nr. 38 B 2 kleine Familienlogis. Das Nähere 2. Etage.

Vermiethung. Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist das im Eingange des Hauses linker Hand befindliche Parterrelocal zu vermieten und das Nähere darüber in der 1. Etage zu erfahren.

Vermiethung. Die 1. Etage Petersstraße Nr. 46 ist von nächste Ostern ab anderweit zu vermieten. Dieselbe eignet sich besonders gut zu einem Comptoir, Expedition oder Verkauflocal. Näheres daselbst im Gewölbe.

Vermiethung. Mehrere Logis, vollständig ausgemalt, sind billig zu vermieten bairischer Platz, neben Stadt Nürnberg. Näheres daselbst zu erfragen 3. Etage.

Eine Familienwohnung in der innern Petersvorstadt im zweiten Stocke eines neugebauten Hauses, aus 4 Stuben, Küche, Kammer, Keller und Boden bestehend, gut gehalten und mit freundlicher Aussicht, soll Verhältnisse wegen sofort oder von Ostern an für den billigen Preis von 100 Thlr. pr. Jahr vermietet werden. Nähere Auskunft wird ertheilt Klosterstraße Nr. 16 im ersten Stock.

Vermiethung. Die zweite Etage des Hauses Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Stuben und Zubehör für 120 Thlr. jährlich, ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

In Gohlis Nr. 68 b

sind mehrere freundliche Sommer-Logis mit oder ohne Meubles zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

An der Promenade ist eine Stube mit Schlafstube von jetzt an zu vermieten. Näheres Grimm. Str. 24 beim Hausmann.

Die 3. Etage Nicolaisstraße Nr. 51 ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern eine zweite Etage von 5 heizbaren Stuben mit allem Zubehör, Petersstraße Nr. 32, Destillateurgeschäft zu erfragen.

Zu vermieten ist am Thomaskirchhof Nr. 8 die 2. Etage von 3 Stuben, 6 Kammern etc. Das Nähere parterre.

Eine Stube vorn heraus nach der Promenade, mit oder ohne Clavier, ist zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Tauchaer Straße Nr. 1 und 2 (Vogels Haus) eine große halbe Etage von 5 Stuben etc., ein etwas kleineres Logis, eine Druckerei- oder Arbeitslocalität (130 Thlr.), ein Pferde-stall und eine Werkstelle. Näheres beim Hausmann.

Das in der Pleißengasse unter Nr. 16 gelegene Schulgesche Haus von 3 Etagen mit 13 Stuben nebst den nöthigen Kammern, Küche, Keller und Garten ist anderweit zu vermieten und giebt nähere Nachweisung hierüber der Stadtgerichts-Sequester Götter auf hiesigem Rathhause.

Zu vermieten sind sofort zwei an einander stoßende Stuben nebst Schlafcabinet Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit 3 Stuben nebst Zubehör in Reichels Garten, neues Bad bei Gebhardt.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ein Logis auf der Mittelstraße für den jährlichen Miethzins von 68 Thlr.

Adv. Giesecke.

Eine 2te Etage von Vorfaal, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speise- u. Bodenkammer ist für 64 fl Elisenstr. 6 zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 meßfreie Stuben an ledige Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen; eine gleich beziehbar.

Zu vermieten ist eine große Erkerstube mit Schlafstube ohne Meubles; zu erfragen Grimma'sche Str. Nr. 5/8, 2 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis für 24 Thlr. auf der Ulrichsgasse Nr. 33.

Ein meßfreies, meubliertes, freundlich und ruhig gelegenes Zimmer nebst geräumigem Schlafgemach mit Aussicht auf den ganzen Markt ist bei einer ordentlichen Familie zu vermieten. Näheres parterre bei Herrn Wörschmann, Katharinenstr. Nr. 2/390.

Zu vermieten ist sofort eine schöne große Stube nebst Schlafcabinet Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Ein Stübchen ist vom 1. April meßfrei zu vermieten Magazingasse Nr. 23, 1. Etage.

Ein schönes grosses Zimmer nebst hellem Schlafbehältniss in der besten Lage am Markt, passend für 2 Herren, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Markt, Kaufhalle, im Eckgewölbe bei **F. A. Heinicke**.

Zu vermieten ist in Nr. 49 der Windmühlenstraße ein Logis in der 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorfaal, Bodenkammer, Holzstall und Keller und zu Ostern d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft wird in der 2. Etage erteilt.

* **A—a** * Sonnabend den 17. Februar 1849 Abends 7 Uhr **Kränzchen im Schützenhause.**

Sonntag um 6 Uhr **Frauencollegium.**
Herrmann Friedel.

„Odeon.“ Morgen Sonntag starkbesetztes Concert und **Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor unter Dir. von **J. Popitsch.**

Petersschießgraben.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **E. Starke.**

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wend.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wend.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag den 18. Febr. 1849

XXI. Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor. **Aug. W. Canthal, Dir.**

Anfang nach 2 Uhr.

Ende halb 6 Uhr.

Pfannkuchen, Spritz- und diverse Sorten Kaffeeuchen empfehle ich hierbei ganz ergebenst. **Gustav Hohl.**

Morgen Sonntag von **Hauschild**

Concert in Stötteritz,

wobei Spritz-, Pfann- und mehrere Kaffeeuchen. **Schulze.**

Zu dem in der **Oberschenke zu Eutritzsch** bei Herrn Müller stattfindenden Gesellschaftskränzchen stehen heute von halb 6 Uhr an Omnibuswagen am Waagegebäude.

Dienstag den 20. Februar (Fastnacht)

Großer Volks-Maschinenball im Tivoli.

Anfang Abends präcis 7 Uhr, von welcher Zeit an von zwei Musikchören ununterbrochenes Concert stattfindet.

Von 10 Uhr an Ballmusik.

Niemand darf ohne Gesichtsmaske erscheinen, zur Bequemlichkeit der Teilnehmer sind solche so wie Dominos und Pilgerkuten noch Abends in der Garderobe zu haben.

Das Demaskiren, welches in den Nebensälen jederzeit gestattet ist, darf im Ballsaal erst nach gegebenem Zeichen (Trompetensignal) erfolgen.

Flügel B. parterre sowohl als erste Etage wird portionenweise warm gespeist.

Flügel A. erste Etage befinden sich die Bierzimmer.

Die Garderoben sind in den beiden Colonnaden des Vorplatzes, welche durch verdeckte Gänge mit der Vorhalle verbunden sind. Für die Garderobenummer ist beim **Empfange** 2 Ngr. zu entrichten.

Billets für Herren und Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn **Moritz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10. Abends an der Casse kostet das Billet für Herren 15 Ngr. **A. Stolpe.**

Die zweite Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr viertes Wintervergnügen den 21. Februar (Aschermittwoche) in den Sälen des **Hotel de Pologne** und ladet insbesondere die geehrten Kameraden anderer Compagnien mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß Billets für Abonnenten und Gäste bei dem Herrn Feldwebel **Wende**, Reichsstraße Nr. 9, in Empfang genommen werden können. **Wipisch, Hauptmann.**

Coliseum. Tanzlustigen zur Nachricht. Neue Tanzordnung.

Sonntags und Montags spielt das unterzeichnete Musikchor mit vollem Orchester die beliebtesten Tänze, 2 Tänze 1 Ngr. Das Concert ist unentgeltlich. Für den Saal nimmt Herr Tannert nichts. Das Entrée wird für volle Zahlung angenommen. Es ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein **das Musikchor von Hermann.**

Mit warmen und kalten Getränken, kalten Speisen und delicates Pfannkuchen mit feinsten Fülle werde ich meine werthen Gäste bestens bedienen. **J. C. Tannert.**

Heute ladet zum **Fastnachtschmaus**, wobei à la carte gespeist wird, ergebenst ein **E. Geißler, Reichels Garten.**

Heute Abend gespielter Hecht etc. bei **G. G. Steinbiß** im blauen Hecht.

Echt Zerbster Bitterbier aus einer der ersten Brauereien empfehle ich als etwas ganz Feines. **E. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2.**

Kimbock à Töpfch. 15 Pf. von heute ab tägl. frisch vom Fasse bei **G. Dürr, Burgstr.**

Heute Abend Sauerbraten etc. bei **G. Dürr, Burgstraße.**

Heute Abend Bökelschweinsknöchelchen mit Klößen etc. bei **J. G. Kising.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Sauerkraut, so wie einem Töpfchen echten **Calmbacher** à 15 Pf., und Gundorfer Lagerbier à **Einen Neugroschen**, empfiehlt **Emmerich Kaltschmidt, Halleische Straße Nr. 12.**

Glycium. Heute Abend Schweinsknochen. **F. A. Kranitzky.**



Hamburger Weinstube. Torturle-Suppe.

Ox-tail-Soup

heute Abend in **Kaltschmidts rheinl. Weinstube**, Ritterstr. 9.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag lade ich zu **Pfannkuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung** ergebenst ein. **E. A. Mey.**

Delzschauer Bierniederlage.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein
C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute großes **Schlachtfest** und morgen Sonntag zu den beliebten **Pfannkuchen** ladet ergebenst ein **C. A. Richter**, gothischer Saal.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen und ein Löffchen feines Lagerbier bei **F. Knoche**, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** und Klößen ergebenst ein
J. S. Flemming, Burgstraße 6.

Heute Abend **Cotelettes** mit gebratenen Klößen, Eierkuchen und Beefsteaks bei **Carl Weinert**, Brühl 41 am Georgenhause.

Heute **Pöckelfleisch** mit Klößen und frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
C. Gerhardt in Neudnitz.

Heute früh **Speckkuchen** bei
G. Stemann, große Fleischergasse Nr. 27.

Morgen Sonntag ladet früh zu **Speckkuchen** und Bouillon ergebenst ein
J. S. Senze in Reichels Garten.

Verloren wurde am 15. d. von der Gerbergasse bis zum Dresdner Bahnhof ein schwarzer Damenmuff. Gegen 20 \mathcal{R} Belohnung abzugeben Gerbergasse Nr. 9 parterre.

Verloren wurde auf der Gerbergasse ein goldner Ohrring. Gegen gute Belohnung abzugeben Gerbergasse Nr. 49, 2 Tr.

Verloren wurden 2 große Schlüssel im Ddeon oder vom Ddeon bis Augustusplatz. Der Finder wird gebeten, dieselben abzugeben gegen 20 \mathcal{R} Belohnung in der Weinhandlung des Herrn **A. Haupt** auf dem Neumarkt.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein Gummischuh. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 13 parterre.

Verloren wurde von der Linden- bis zur Grimma'schen Straße ein silbernes Armband M. S. gravirt. Man bittet, solches gegen Belohnung abzugeben im Hutlager von **Kappahn & Co.**

Ein Ohrring mit Korallen wurde von einem Kinde verloren von der Mitte der Quer- nach der Schützenstraße. Um gefällige Abgabe bittet man Querstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Am Dienstag wurde in der Nähe der Barfußmühle eine kleine silberne Taschenuhr verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe im Thore des Fürstenhauses bei Herrn **Fraendorf** gegen 1 \mathcal{R} Belohnung zurückzugeben.

Nachstehende Loose 3. Classe 35. K. S. Landes-Lotterie sind verloren gegangen und wird hierdurch vor deren Ankauf gewarnt, als: 3642, 43, 44, 45, à $\frac{1}{4}$, 7833 $\frac{1}{8}$, 34 $\frac{2}{8}$, 13731, 32, 33 $\frac{1}{4}$, 20687 $\frac{2}{8}$, 88 $\frac{1}{8}$, 28864, 65, 66, 68, 69, 73 und 74, à $\frac{1}{8}$.
Leipzig den 16. Februar 1849.

Ein Stubenschlüssel mit schwarzem Band wurde Donnerstag von der Bosen- oder Königsstraße bis alte Post verloren. Gegen Dank abzugeben Bosenstraße 9 im Milchgewölbe.

Entwendet wurde mir aus meiner Wohnung den 14. Febr. ein Brief, inlegend ein Prima-Wechsel, ausgestellt 8. Februar von **C. Heuruse** in Berlin an **G. Hausmann** in Leipzig, 61 Thlr., zahlbar zur Ostermesse. Ich warne hiermit Jedermann vor dessen Ankauf, weil die nöthigen Schritte schon gethan sind.

Herr Stud. **Moriz** aus Fr.....g wird gebeten, mich spätestens bis Montag den 19. Februar zu besuchen, sonst werde ich mich näher erklären.

August Köfler, Böttchergäßchen Nr. 4.

Weshalb besucht denn **Zwischen** den **Berein** nicht, mehr?
P.

Da ich die Antwort unter B. B. wieder nicht erhalten habe, so erbitte ich mir sie unter der andern aufgegebenen Adresse.

M....t, könnte ich Dich heute Abend am Sch.....s sprechen?
B.

Heute Abend 5 $\frac{3}{4}$ Uhr am Augusteum.

Na! Hören **Se H. Schulze** mit Ihrer Bildung, wenn Sie die verkooften, giebt Ihn der Blundermas höchstens eene halbe Mandel Nägel dafür.

Nächstens noch deutlicher.

Sab' Acht!

Vier Fliegen auf ein'n Schlag, sie fühlen sich getroffen,
Verwechseln die Begriffe und wissen nicht wo aus! —
Leid thut mir ihr Verstand, für den nichts mehr zu hoffen,
Und ferner sie zu quälen wär' ein Grauß. —
Wollt Ihr jedoch das letzte Wort noch haben,
So krächzt nur immer zu, **Ihr alten Raben.**

Stülpner II.

Dem Fräulein **M. G...ner** zu Pr. gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin **A. H.**

Fräulein **Amalie Knoche** gratulirt zum Geburtstage von ganzem Herzen

Fräulein **Amalie K.** gratulirt zu ihrem Wiegenfeste
ihre stiller Anbeter.

Dem Fräulein **A. K.** zu ihrem 27. Geburtstage den herzlichsten Glückwunsch.
J. S.

Ach, **Malchen!** nur einen Blick
Wief auf Deinen **J.....** zurück.

In dem lohnenden Bewußtsein, stets ehrlich und offen für die gute Sache gewirkt zu haben, wird sich unser wackerer Hauptmann Dr. **Senner** über die persönlichen Angriffe der Deutschen Blätter erhaben fühlen. Wir bedauern aber aufrichtig, daß die Deutschvereiner ihre Waffen aus der schmutzigen Rüstkammer des seligen Bayard geholt. Wann wird die Stunde der Erkenntnis kommen, wo ihr vornehmen Wähler euch wegen eures Benehmens schämen werdet?

H...s R. werden dringend ersucht, sich Sonntag früh 10 Uhr in Stadt Malmedy zu einer nothwendigen Besprechung einzufinden.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6—9 Uhr 14. Abendausstellung. Original-Handzeichnungen älterer und neuerer Meister.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen:

Sacuntala, umgeben von ihren Gespielinnen, finnt einem Gedicht auf ihren Geliebten nach, von **L. Thiersch** in München, zur Ausstellung von Herrn Baron von **Speck-Sternburg** gütigst überlassen.

Marine von **E. Schmidt** in Berlin.
Der Morgen nach dem Jahrmarkt v. **H. Kauffmann** in Hamburg.
Schweizer Abgesandte vor Kaiser **Albrecht I.** von **E. W. Schurig** in Dresden.

Das goldene Zeitalter von Prof. **Hübner** bleibt nur noch bis mit Sonntag d. 18. d. ausgestellt.

Berichtigung. Der Convent der **M...r** Kiege hat durchaus keinen Bezug auf den Wartburger Studentenverein.

Hiermit erkläre ich, daß die Annonce vom 6. d. **M.** sich nicht auf Herrn **C. F. N. Nühlich** in Lindenau bezieht.
W. Saase, lange Straße 10b.

Die Annonce in Nr. 45 des Tageblattes bezüglich des Schneemannschen Schlachtfestes geht nicht von mir aus. **H. Krause.**

Dank dem anonymen „Freund der Mechanik“, welcher für die Sammlung der **Polytechnischen Gesellschaft** drei instructive Modelle geschenkt hat.

Leipzig den 16. Februar 1849. **Der Modellinspector.**

Empfangen Sie, geehrte Freunde meines viel zu früh dahingeschiedenen guten Mannes, unsers unvergesslichen Vaters, für die dem Entschlafenen noch gebrachten Opfer der Freundschaft, für das Geleit, das Sie ihm zu seiner Ruhestätte gegeben, unsern wärmsten herzlichsten Dank und die Versicherung, daß die Ehre, die Sie dem geliebten Todten noch erzeigten, unserm gebeugten Herzen recht wohlthuend war.

Leipzig.

verwitwete **Marie Nauc**
und Familie.

Dank. Für die herzliche Theilnahme, welche unserm guten und innig geliebten Gatten und Vater, **Carl Wilhelm Lorenz**, sowohl während seiner langen Krankheit, als auch nach dem Tode von so vielen Freunden und Bekannten zu Theil wurde, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere aber fühlen wir uns gedrungen, seinem verehrten Principal, dem Herrn Buchhändler **Langbein**, welcher dem Dahingeshiedenen stets die schönsten Beweise der Liebe und Achtung zollte, so wie den achtbaren Familien **Knobloch** und **Lehmann**, die unablässig bemüht waren, ihm seine großen Leiden zu mildern, unsern innigsten und wärmsten Dank hiermit auszusprechen. Möge Gott Sie Alle dafür segnen.

Leipzig am Begräbnistage den 16. Febr. 1849.

Christiane Lorenz geb. **Koch** als Gattin.
Emilie Schneider geb. **Lorenz** als Kinder.
Gustav Lorenz

Beachtungswert.

Frankfurter Straße Nr. 11 parterre bei dem Fischer **Kneifel** sind 2 ausgezeichnete **Welse**, eine der schönsten Fischarten, von merkwürdiger Größe und Stärke, auf einige Tage zu sehen. a Person 1 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte.

Deutscher Vaterlandsverein.

Heute Abend den 17. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im **Odeon.**

Windwart, Obmann.

Den Mannschaften der

2. Abtheil. des Wehrvereins im Grimm. Vorstadtviertel

diene hiermit zur Nachricht, daß das auf morgen Vormittag angesagte Exerciren wegen anderweiter Benutzung des dazu bestimmten Locales **nicht** stattfinden kann.

Der interimistische Abtheilungs-Commandant.

Die Mitglieder der 8. Reserve-Compagnie

werden hiermit eingeladen, sich Sonntag den 18. Febr. Vormittag 10 Uhr in **Kühndorfs Restauration** zu einer **Generalversammlung** einzufinden. Tagesordnung: Bericht der zur Revision der Statuten ernannten Deputation.

Leipzig den 14. Febr. 1849.

J. G. Hartmann, Hauptmann.

Die sämtlichen Pianoforte-Arbeiter werden eingeladen, sich morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr in **Gehrmann und Weiß Kaffegarten** einzufinden, um sich der Organisation und Association anzuschließen.

D. B.

Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr Einzahlung der Association des 5. Localvereins (Tischler und Instrumentenmacher) in **Gehrmann und Weiß Kaffegarten.**

E. Haase.

Wenn auch die Ereignisse des vergangenen Jahres manches beklagenswerthe Zerwürfniß in die Bevölkerung Deutschlands brachten, die Sachsen bleiben gewiß in einem Hochgefühl treu vereinigt — in der unwandelbaren Liebe zu ihrem König.

Eine Anzahl Leipziger Bürger fand sich gedrungen, dieses Gefühl unserm geliebten König in einer Adresse auszusprechen, von welcher, in Folge des vielseitig ausgesprochenen Wunsches nach Theilnahme hierbei, Exemplare zur weiteren Verbreitung sowohl, als auch zur Unterschrift in nachverzeichneten Localen ausgelegt worden sind.

Eduard Hoffmann. Pietro Del Vecchio. Louis Schinschy. Wilhelm Hänel. Joh. David Förster & Co. Gebrüder Häder. Georg Friedr. Hube. J. F. Werschmid zum goldenen Siebe.

* * Singakademie.

Heute Sonnabend den 17. Februar Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Der Tod hat uns das Gemeindemitglied Herrn **Eduard Loh** entzogen. Sein Leichenbegängniß findet morgen Sonntag den 18. Februar statt, und geht aus von der Europäischen Börsehalle. Es werden hiermit die Glaubensgenossen und Freunde des Verstorbenen gebeten, sich am genannten Tage früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zur Begleitung der Leiche im Elysium, Reichstraße, recht zahlreich zu versammeln.

Der Vorstand der christkatholischen Gemeinde.

Diejenigen der Ghr, welche sich bei der Beerdigung unseres Mitgliedes **E. Loh** betheiligen wollen, belieben sich Sonntag früh 7 Uhr Katharinenstraße Nr. 6 einzufinden.

Ungekommene Reisende.

Bredull, Buchhldr. v. Straßburg, Hotel de Bay.
Blachstein, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
Brehme, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Gotha.
Becker, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.
Brequet, Kfm. v. Neuchâtel, und
Bonnermann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Court, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Dankelmann, Kgutsbes. v. Plausig, Palmbaum.
Davides, Kfm. v. Duisburg, Hotel de Baviere.
Deckheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Delling, Kfm. v. Meerane, blaues Ros.
Frame, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Fahlisch, Def. v. Schlieben, St. Hamburg.
Fassl, Cond. v. Bodo, Stadt Breslau.
Graf, Kfm. v. Schweinfurt, und
Georgi, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.
Greuner, Postmstr. v. Johanngeorgenstadt, Palmb.
Gebhardt, Kfm. v. Carlruhe, Hotel de Pol.
Gerlach, Kfm. v. Schneberg, Stadt Wien.

Günther, Fabr. v. Breslau, Stadt Dresden.
Gottschalk, Frau, v. Eiserwerda, Rosenkranz.
Hamann, Zimmermstr. v. Fischamenda, St. Dresb.
Hecht, Fleischermstr. v. Prag, und
Heinzer, Maschinist v. Galbe, St. Breslau.
Jacobi, Maschinenbauer v. Weifen, S. de Russie.
Kühn, Commissionsrath v. Dresden, gr. Baum.
Lebküchner, Kfm. v. Schweinfurt, gr. Baum.
Leiphold, Gutsbes. v. Dresden, und
Lanner, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Lindenberg, Kfm. v. Erfurt, und
Lindner, Kfm. v. Gotha, Palmbaum.
Leuckardt, Kammerath v. Frankenhäusen, Palmb.
Meves, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
März, Maschinist v. Galbe, Stadt Breslau.
Michaelis, Kfm. v. Oldisleben, Hotel de Bay.
Neubert, Hüttenverw. v. König Fr.-Aug.-Hütte, Palmbaum.
Pepold, Maschinenmstr. v. Magdeburg, St. Wien.

Boumay, Kfm. v. Berviers, Stadt Gotha.
Polz, Kfm. v. Breslau, Hotel de Saxe.
Rudolf, Buchhldr. v. Dresden, St. Gotha.
Rasch, Kfm. v. Wolda, Stadt London.
Reiche, Fabr. v. Zwickau, Schladigs S. garni.
Sternhardt, Def., und
Stockmann, Bürgermstr. v. Schlieben, St. Hamb.
Sommerer, Frau v. Ansbach, Stadt Wien.
Schulz, Kfm. v. Freiammer, Stadt Breslau.
Schmidt, Wollhldr. v. Wintersdorf, und
Schlehta, Kfm. v. Turnau, goldnes Sieb.
Schröder, Kfm. v. Seehausen, Hotel de Bay.
Voigt, Kgutsbes. v. Liebenau, grüner Baum.
Weingweig, Kfm. v. Gisleben, Stadt Breslau.
Wettig, Componist v. Weimar, St. London.
Wille, D., v. Bonn, Hotel de Saxe.
Warg, Kfm. v. Koflau, Hotel de Pologne.
Zimmermann, und
Zschem, Kfl. v. Berlin, Stadt Wien.

Druck und Verlag von **E. Polz.**